

Jazz-Geschichte in Jahreszahlen

1856	Unterdrückung der sonntäglichen Congo-Square-Tanzversammlungen in New Orleans
1861	Beginn des amerikanischen Bürgerkriegs (Sezessionskrieg)
1865	Ende des amerikanischen Bürgerkriegs; Abschaffung der Sklaverei auch in den Südstaaten
1869	Tod von Louis Moreau Gottschalk (geb. 1829)
1877	Buddy Bolden wird in New Orleans geboren.
1878	Erfindung der Tonaufnahmetechnik mithilfe von Tonwalzen durch Thomas Alva Edison
1879	Gründung der <i>Excelsior Brass Band</i> in New Orleans (-1931)
1880	Vermarktung der elektrischen Glühlampe durch Thomas Alva Edison
1882	Beginn der Elektrifizierung durch Kraftwerke und Haushalts-Stromnetze (bis ca. 1930)
1887	<i>Onward Brass Band</i> in New Orleans (bis 1930er Jahre); Erfindung des Grammophons durch Emil Berliner
1890	Erste Tonwalzenaufnahmen von John Philip Sousa und seiner Band; Jelly Roll Morton wird in New Orleans geboren.
1891	Gründung von Papa Jack Laine's <i>Reliance Brass Band</i> in New Orleans
1892	Erste Schallplatten-Vervielfältigung
1893	John Robichaux beginnt seine Bandleader-Karriere in New Orleans.
1897	Sidney Bechet wird in New Orleans geboren. Sidney Story konstituiert den Storyville-District.
1898	Spanisch-amerikanischer Krieg; Besetzung Cubas und Puerto Ricos durch die USA
1899	Erste Tonaufnahmen von Scott Joplin; Edward „Duke“ Ellington wird in Washington D.C. geboren.
1900	
1901	Louis Armstrong wird in New Orleans geboren.
1902	Jelly Roll Morton beginnt im Alter von zwölf Jahren, als Unterhaltungspianist im Rotlichtviertel von New Orleans (Storyville District) sein Geld zu verdienen.
1904	Jelly Roll Morton fängt an, in den amerikanischen Südstaaten umherzutouren.
1907	Buddy Bolden (29) wird in eine Irrenanstalt interniert, wo er 1931 stirbt. Gründung der <i>Eagle Brass Band</i> in New Orleans.
1909	Erfindung des Bass Drum-Pedals durch W.F. Ludwig; Entstehung des Drum Sets (Chicago) Der Ford Model T geht in Massenproduktion. Gründung der <i>Theater Owners Booking Association</i> (T.O.B.A.)
1910	Scott Joplin schreibt die Oper „Treemonisha“. Die Minstrel Shows verschwinden aus dem Unterhaltungsgewerbe.
1912	Gründung der Kid Ory Band in New Orleans (bis 1919); Freddie Keppard geht mit Bill Johnson's <i>Original Creole Orchestra</i> nach Los Angeles und tourt mit ihm bis 1918 durch die USA.

1914	Popularisierung des Foxtrot durch Vernon & Irene Castle; Beginn des Ersten Weltkriegs in Europa
1916	Erfindung des Vibraphons durch Herman Winterhoff bei U.G. Leedy; Beginn der <i>Great Migration</i> schwarzer Südstaatler in den Norden der USA; Gründung der <i>Original Dixieland Jass Band</i> in New Orleans
1917	Der Storyville District in New Orleans wird geschlossen. Die <i>Original Dixieland Jass Band</i> nimmt in New York die erste Jazz-Schallplatte auf: „Original Dixieland One-Step“/„Livery Stable Blues“. Die USA treten in den 1. Weltkrieg ein. Tod von Scott Joplin; Ende der <i>Ragtime Era</i> ; Jelly Roll Morton tritt an der amerikanischen Westküste auf. Gründung von <i>Gennett Records</i> in Richmond, Indiana
1918	Ende des Ersten Weltkriegs Beginn der großen Grippe-Epidemie in den USA; Erste Aufnahmen der Plattenfirma <i>Okeh Records</i> in New York; Joe King Oliver übersiedelt von New Orleans nach Chicago. Louis Armstrong ersetzt Joe King Oliver bei Kid Ory's Band in New Orleans.
1919	Schallplattenaufnahmen von James Reese Europe's „Hell Fighters“ mit Noble Sissle in New York (auf dem französischen <i>Pathé</i> -Label); James Reese Europe stirbt im selben Jahr. Kid Ory's <i>Creole Orchestra</i> zieht von New Orleans an die Westküste der USA. Louis Armstrong spielt – wie viele seiner namhaften Musikkollegen – bei Fate Marable auf den Mississippi-Dampfern der Streckfus-Linie zwischen New Orleans und St. Louis (-1922).
1920	Öffentlicher Rundfunk in den USA; Erste elektrische Plattenaufnahmen (Mikrophon); Beginn der nationalen (USA-weiten) Alkohol-Prohibition (bis 1933); Erstarken der organisierten Kriminalität (Mafia); Beginn des sog. <i>Jazz Age</i> (nach Scott Fitzgerald) – bis 1929; Gründung der <i>Eureka Brass Band</i> in New Orleans; Charlie Parker wird in Kansas City geboren.
1922	Erste elektrische Straßenbeleuchtung in New York und Chicago; Gründung der <i>Austin High School Gang</i> in Chicago; Gründung von Joe King Oliver's <i>Creole Jazzband</i> in Chicago; Louis Armstrong steigt als zweiter Trompeter in seine Band ein. Erste Schallplattenaufnahmen von Kid Ory's <i>Creole Orchestra</i> (als erste schwarze Band) in Kalifornien; Jelly Roll Morton kommt nach Chicago.
1923	Popularisierung des Charleston-Tanzes durch das Broadway-Musical „Runnin' Wild“; Eröffnung des <i>Cotton Club</i> in Harlem, New York (ehem. <i>Club Deluxe</i>); Erste Schallplattenaufnahmen von Joe King Oliver und Freddie Keppard (Chicago) und Fletcher Henderson (u.a. mit Coleman Hawkins) und Bennie Moten (New York); Schallplattenaufnahmen der <i>New Orleans Rhythm Kings</i> (>“Friar's Society Orchestra“, 1921) in Chicago; Piano-Solo-Aufnahmen von Jelly Roll Morton für <i>Gennett Records</i> in Richmond, IN

1924	<p>Erste Schallplattenaufnahmen von Bix Beiderbecke's <i>Wolverines</i> auf <i>Gennett Records</i> (Richmond, IN);</p> <p>Konzert des Paul Whiteman Orchesters in der <i>Aeolian Hall</i> (New York) – Gershwin's „Rhapsody in Blue“;</p> <p>Jean Goldkette formiert seine Tanzkapelle in Detroit, die bis 1929 existiert.</p>
1925	<p>Kid Ory kommt nach Chicago.</p> <p>Erste Schallplattenaufnahmen von Louis Armstrong's <i>Hot Five</i> (Chicago) auf <i>Okeh</i>;</p> <p>Joe King Oliver spielt mit seiner neuen Band, den <i>Dixie Syncopators</i>, in Chicago.</p> <p>Gründung des Ben Pollack-Orchesters an der US-Westküste;</p> <p>Gründung der <i>Original Blue Devils</i> von Walter Page (b) in Oklahoma;</p> <p>Eröffnung des <i>Palomar Ballroom</i> in Los Angeles, CA</p>
1926	<p>Erste Schallplattenaufnahmen von Jelly Roll Morton's <i>Red Hot Peppers</i> (Chicago);</p> <p>Erste Schallplattenaufnahmen von Red Nichols and His Five Pennies (New York);</p> <p>Eröffnung des <i>Savoy Ballroom</i> in Harlem, NY (bis 1958);</p> <p>Miles Davis wird in Alton, IL, John Coltrane in Hamlet, NC, geboren.</p>
1927	<p>Erste Schallplattenaufnahmen von Louis Armstrong's <i>Hot Seven</i> (Chicago) auf <i>Okeh</i>;</p> <p>Erste Schallplattenaufnahmen des Duke Ellington-Orchesters (New York);</p> <p>Erste Schallplattenaufnahme von Wingy Manone's Harmony Kings (Chicago);</p> <p>Schallplattenaufnahmen von McKenzie and Condon's <i>Chicagoans</i> (Chicago);</p> <p>Schallplattenaufnahmen der Sam Morgan Band für <i>Columbia Records</i> in New Orleans;</p> <p>Joe King Oliver verläßt Chicago und geht nach New York.</p> <p>Henry Red Allen zieht über Chicago mit Joe King Oliver nach New York.</p> <p>Gründung des Luis Russell-Orchesters in New York;</p> <p>Gründung des Chick Webb-Orchesters in New York;</p> <p>Gründung von McKinney's <i>Cotton Pickers</i> (<“Synco Jazz Band“, Springfield, OH);</p> <p>Erster Tonfilm („The Jazz Singer“ mit Al Jolson);</p> <p>Atlantik-Überquerung durch Charles Lindbergh;</p> <p>Tanz: <i>Lindy Hop</i> (bes. im <i>Savoy Ballroom</i> in Harlem).</p>
1928	<p>Louis Armstrong macht bei <i>Columbia Records</i> in Chicago seine berühmten Aufnahmen mit den <i>Savoy Ballroom Five</i> mit Earl Hines (z.B. „Weather Bird“ und „West End Blues“).</p> <p>Erste Schallplattenaufnahmen von McKinney's <i>Cotton Pickers</i>;</p> <p>Eröffnung des <i>Apollo Theater</i> in Harlem, NY (><i>Hurtig & Seamon's New Burlesque</i>)</p>
1929	<p>Gründung des Jimmie Lunceford-Orchestra (>“Chickasaw Syncopators“) in Memphis, Tennessee;</p> <p>Gründung von Andy Kirk's <<i>Twelve</i>> <i>Clouds of Joy</i> in Kansas City (>Dallas, TX);</p> <p>Jelly Roll Morton zieht nach New York (bis 1930).</p> <p>Börsenkrach an der Wall Street (NY); Beginn der <i>Great Depression</i>.</p>
1930	<p>Lester Young wird Tenorsaxophonist von Walter Page's <i>Blue Devils</i> in Oklahoma.</p>
1931	<p>Gründung des Don Redman-Orchesters (New York);</p> <p>Engagement des Orchester von Cab Calloway im <i>Cotton Club</i> (New York);</p> <p>Gründung des <i>Hot Club de France</i> von Hugues Panassié u.a. in Paris, Frankreich;</p> <p>Buddy Bolden stirbt im <i>Louisiana State Asylum</i> in Jackson.</p>
1932	<p>Engagement des Chick Webb-Orchesters im <i>Savoy Ballroom</i> (New York)</p>

1933	Gründung des Orchesters von Charlie Barnet (New York); Ende der Prohibition in den USA; Machtergreifung Adolf Hitlers in Deutschland.
1934	Gründung der Dorsey Brothers Band in Shenandoah (Pennsylvania); Gründung des Bob Crosby Orchestra und der <i>Bob Cats</i> ; Erste Aufnahmen von Fats Waller & <i>His Rhythm</i> (New York); Gründung des <i>Quintette Hot Club de France</i> von Django Reinhard & Stéphane Grappelli in Paris (-1948); Neueröffnung des Onyx Club und Begründung der 52nd. Street in Manhattan als Jazz-Zentrum
1935	Erfolgskonzert des Benny Goodman-Orchesters im <i>Palomar Ballroom</i> , Los Angeles; Gründung der Count Basie-Band in Kansas City; Gründung der Tommy Dorsey-Big Band; die Jimmy Dorsey Band bleibt bestehen. Ella Fitzgerald wird vom Chick Webb Orchester engagiert. Joe Glaser wird Louis Armstrong's Manager. Eröffnung des <i>Village Vanguard</i> von Max Gordon in New York; Erfindung des Magnetophon-Bandaufnahmegeräts (AEG)
1936	Gründung der Artie Shaw-Big Band; Gründung der Woody Herman-Big Band (>Isham Jones Orchestra); Erste Aufnahmen von Erskine Hawkins und seinem Orchester (< <i>'Bama State Collegians</i>); Joe Marsala Orchestra spielt im Hickory House in New York.
1937	Gründung der Bunny Berigan-Big Band; Gründung der <i>Onyx Club Boys</i> von John Kirby; Gründung des Larry Clinton-Orchesters; Erste Schallplattenaufnahmen des Count Basie-Orchesters; Erste Schallplattenaufnahmen des Glenn Miller-Orchesters; Aufnahmen von Billie Holiday mit Lester Young und Teddy Wilson; Symphony Sid Torin beginnt seine Arbeit als einflußreicher Jazz-Diskjockey.
1938	Konzert des Benny Goodman-Orchesters in der <i>Carnegie Hall</i> (NYC); Gründung des Orchesters von Les Brown.
1939	Chick Webb stirbt; Ella Fitzgerald führt sein Orchester bis 1941 weiter. Gründung des Harry James-Orchesters; Gründung der Jay McShann-Band in Kansas City; Gründung der Plattenfirma <i>Blue Note</i> in New York (Alfred Lion & Francis Wolff); Gründung des Nat King Cole-Trios; Billy Strayhorn beginnt seine Kooperation mit Duke Ellington (bis 1967). Die Blanton-Webster-Periode der Ellington-Band (Blanton stirbt 1942) beginnt. Beginn des Zweiten Weltkriegs in Europa. Die ASCAP-Tantiemenforderung an die Radiosender führt zur Gründung der BMI.
1940	Beginn der Jam Sessions in <i>Minton's Playhouse</i> unter Teddy Hill (New York); Gründung von Machito & <i>His Afro-Cubans</i> in New York mit Mario Bauza; Gründung des Lionel Hampton Orchestra; Baby Laurence macht als Steptänzer von sich reden. Einführung der Magnettonbandaufnahme in Tonstudios.

1941	Gründung des Stan Kenton Orchestra (San Diego, CA); Aufkommen der <i>Soundies</i> und <i>Nickelodeons</i> in der Musikvermarktung (bis 1947); Charlie Parker auf Jam Sessions in <i>Clark Monroe's Uptown House</i> in New York – <i>Be Bop</i> ; Japanischer Angriff auf Pearl Harbour; Eintritt der USA in den 2. Weltkrieg.
1942	<i>Recording Ban</i> der US-Musikergewerkschaft unter J.C. Petrillo gegen die Ausbeutung der Musiker (bis 1944); Sänger und Gesangsgruppen, sowie nicht-kommerzielle Combos jenseits des Tanz- und Unterhaltungsgeschäfts fallen nicht unter diesen „Streik“ und erhalten Auftrieb. Im Zuge des Trad Jazz Revivals wird der New Orleans-Trompeter Bunk Johnson „wiederentdeckt“.
1943	Gründung des <i>V-Disc</i> -Labels für Schallplattenproduktionen für das US-amerikanische Militär (Inlandsverkauf untersagt). Frank Sinatra unterschreibt einen Solo-Vertrag mit <i>Columbia Records</i> .
1944	Erstes „Jazz at the Philharmonic“-Konzert von Norman Granz; Gründung des Boyd Raeburn Orchesters; Billy Eckstine formiert sein eigenes Orchester (existiert bis 1947). Einführung der 30% (später 20%) <i>Cabaret Tax</i> auf Tanzveranstaltungen in den USA, um den Krieg zu finanzieren: Niedergang der Dance Halls, Ballrooms und Swing Big Bands („No Dancing!“)
1945	Erste Schallplattenaufnahmen des Dizzy Gillespie-Quintetts mit Charlie Parker; Atombombenabwürfe der USA auf Hiroshima und Nagasaki; Ende des Zweiten Weltkriegs.
1946	Claude Thornhill formiert sein modernes Orchester in New York. Gründung der ersten Dizzy Gillespie-Big Band; Gründung des <i>Modern Jazz Quartet</i> von John Lewis.
1947	Konzerte der Louis Armstrong All-Stars in der <i>New York Town Hall</i> , der <i>Boston Symphony Hall</i> und der <i>Carnegie Hall</i> (NYC); Dizzy Gillespie-Big Band mit dem cubanischen Conga-Spieler Chano Pozo; <i>Latin Dances</i> im Palladium Ballroom in New York unter Federico Pagani; Gründung von <i>Atlantic Records</i> durch Nesuhi & Ahmet Ertegun; Der erste elektrische Gitarrenverstärker (Leo Fender) -
1948	Tito Puente nimmt seine ersten Mambos bei Tico Records auf.
1949	Erste Rhythm & Blues-Aufnahmen von Fats Domino in New Orleans; Gründung der ersten Howard Rumsey's <i>Lighthouse All-Stars</i> in Hermosa Beach, CA; Sidney Bechet siedelt nach Paris über. Eröffnung des <i>Birdland</i> von Morris & Erving Levy in New York City; Bill Bojangles Robinson stirbt. Die <i>Copasetics</i> werden gegründet. Der erste elektrische Bassverstärker Aufnahmen des Capitol-Orchesters von Gil Evans mit Miles Davis (bis 1950), 1957 auf der LP „Birth of the Cool“ veröffentlicht.
1950	Gründung des <i>Prestige</i> -Labels von Bob Weinstock Mongo Santamaria übersiedelt von Havanna nach New York.
1952	Charles Mingus und Max Roach gründen ihr eigenes Plattenlabel „Debut“ (bis 1957).

1953	<p>Live-Aufnahme des „Jazz at Massey Hall“, Toronto, von „The Quintet“, auf <i>Debut</i>; Gründung des klavierlosen Gerry Mulligan-Quartetts; George Russell stellt sein „Lydian Chromatic Concept of Tonal Organization“ vor. Die erste Auflage von Joachim Ernst Berendts „Das Jazzbuch“ erscheint.</p>
1954	<p>Gründung von Art Blakey’s Jazz Messengers (bis 1990) und des Max Roach-Clifford Brown-Quintetts (Clifford Brown stirbt 1956) – Beginn der <i>Hard Bop Era</i>; George Wein ruft das <i>Newport Jazz Festival</i> ins Leben. Die ersten Stereo-Tonaufnahmen entstehen. Lee Berk gründet die <i>Berklee School of Music</i> (ex <i>Schillinger School of Music</i> 1945, ab 1973 akkreditiert als <i>Berklee College of Music</i>) in Boston, MA. Ray Charles hat seinen ersten großen Hit bei <i>Atlantic</i> („I’ve Got a Woman“) – <i>Soul Music</i>.</p>
1955	<p>Gründung des ersten großen Miles Davis-Quintetts mit John Coltrane, Red Garland, Paul Chambers und Philly Joe Jones (Sextett ab 1958); Tod Charlie Parkers; Erroll Garner’s „Concert by the Sea“ in Carmel, CA; Der Rosa Parks-Fall in Montgomery, Alabama</p>
1956	<p>Gründung des <i>Verve</i>-Labels von Norman Granz; Aufnahme von „Ella & Louis“ – <i>Mainstream</i>; Kenny Clarke übersiedelt nach Paris. Gründung des Ahmad Jamal Trios mit Israel Crosby und Vernel Fournier; Duke Ellington „Live at Newport“; Sonny Rollins nimmt „Saxophone Colossus“ auf. Miles Davis nimmt die vier Platten „Cookin’, Relaxin’, Workin’, Steamin’“ für <i>Prestige</i> auf.</p>
1957	<p>Die Schallplatte „The Atomic Mr. Basie“ erscheint. „Sonny Side Up“ mit Dizzy Gillespie, Sonny Stitt und Sonny Rollins (Live LP, <i>Verve</i>); Die Fernsehsendung „The Sound of Jazz“ (CBS) wird in den USA ausgestrahlt.</p>
1958	<p>Gründung des ersten Bill Evans-Trios mit Scott LaFaro und Paul Motian; Gründung des Oscar Peterson-Trios mit Ray Brown und Ed Thigpen (bis 1965); Gründung der <i>Olympia Brass Band</i> in New Orleans; Gründung des <i>Monterey Jazz Festival</i> durch James L. Lyons und Ralph J. Gleason; Art Kane stellt das Foto „A Great Day in Harlem“ her. Der <i>Savoy Ballroom</i> schließt. Ahmad Jamal: <i>Live at the Pershing /But Not For Me</i></p>
1959	<p>Lester Young stirbt in New York. Bud Powell zieht nach Paris. Miles Davis nimmt „Kind of Blue“ auf. Charles Mingus nimmt die Platte „Mingus-Ah-Um“ auf. Cannonball Adderley gründet sein eigenes Quintett mit seinem Bruder Nat. – <i>Soul Jazz</i> Ornette Coleman nimmt „The Shape of Jazz to Come“ auf (<i>Free Jazz</i>). John Coltrane nimmt „Giant Steps“ auf. Dave Brubeck nimmt mit seinem Quartett bei CBS die Platte „Time Out“ auf. Berry Gordy gründet seine Plattenfirma <i>Tamla Motown</i>.</p>

1960	Gründung des klassischen John Coltrane-Quartetts mit McCoy Tyner, Jimmy Garrison und Elvin Jones (bis 1965), Aufnahme von „My Favorite Things“; Gründung des <i>Impulse!</i> -Labels von Creed Taylor und von <i>Candid</i> -Records (A. Bleyer); „We Insist! Freedom Now!“ von Max Roach und Oscar Brown Jr. auf <i>Candid</i> ; Hank Mobley’s LP “Soul Station” wird bei <i>Blue Note Records</i> aufgenommen. Der Film „Jazz on a Summer’s Day“ (aufgenommen 1958) wird veröffentlicht.
1961	Eröffnung der <i>Preservation Hall</i> in New Orleans; Gründung von <i>STAX Records</i> (> <i>Satellite Records</i> 1957) in Memphis, Tennessee; Bill Evans “Live at the Village Vanguard“; Bassist Scott LaFaro stirbt bei einem Autounfall.
1962	Dexter Gordon siedelt nach Paris über, Ende der 1960er Jahre dann nach Kopenhagen. Thelonious Monk gründet sein klassisches Quartett mit Charlie Rouse, John Ore und Frankie Dunlop und geht bei CBS unter Vertrag.
1963	Lee Morgan nimmt die Platte „The Sidewinder“ bei <i>Blue Note</i> auf. – <i>Funk</i>
1964	Gründung des zweiten großen Miles Davis-Quintetts mit Wayne Shorter, Herbie Hancock, Ron Carter und Tony Williams (bis 1969); Wayne Shorter nimmt bei <i>Blue Note</i> sein Album „Speak No Evil“ auf. „Song for My Father“ von Horace Silver kommt heraus (<i>Blue Note</i>); Veröffentlichung der Bossa Nova-Schallplatte „Getz/Gilberto“ (Stan Getz) bei <i>Verve</i> ; The Beatles in der Ed Sullivan Show im US-Fernsehen; Beginn der „British Invasion“; Louis Armstrong hat einen Hit mit „Hello Dolly“.
1965	Ben Webster zieht nach Kopenhagen um. John Coltrane nimmt „A Love Supreme“ auf. Malcolm X wird in New York City ermordet. Die Musikkassette wird eingeführt.
1966	Debut der Thad Jones-Mel Lewis-Big Band im <i>Village Vanguard</i> in New York; Bud Powell stirbt in NY. Der <i>Palladium Ballroom</i> schließt.
1967	John Coltrane stirbt. Billy Strayhorn stirbt. Das <i>Montreux Jazz Festival</i> findet erstmalig statt.
1968	Martin Luther King wird in Memphis (Tennessee) erschossen. Louis Armstrong’s Hit „What a Wonderful World“
1969	Gründung von <i>ECM-Records</i> von Manfred Eicher in München
1970	Miles Davis nimmt „Bitches Brew“ auf. Gründung der Gruppe <i>Weather Report</i> durch Joe Zawinul und Wayne Shorter (bis 1986)
1971	Gründung des <i>Mahavishnu Orchestra</i> von John McLaughlin; Louis Armstrong stirbt in New York.
1972	Chick Corea nimmt „Return to Forever“ auf.
1973	Gene Krupa stirbt in Yonkers NY.
1974	Duke Ellington stirbt in New York.

1975	Al Jarreau veröffentlicht „We Got By“ bei <i>Warner Records</i> . Die Brecker Brothers (Michael & Randy) formieren sich und nehmen ihre erste Platte auf. Keith Jarrett nimmt sein <i>Köln Concert</i> auf.
1976	Gründung der ersten Pat Metheny Group mit Lyle Mays, Mark Egan, Danny Gottlieb; <i>Eastern Rebellion</i> mit Cedar Walton, Sam Jones, Billy Higgins, George Coleman; Dexter Gordon kehrt aus Europa nach New York zurück (Schallplatte „Homecoming“). Das <i>North Sea Jazz Festival</i> findet zum erstenmal in Den Haag statt.
1977	Die Gruppe <i>Weather Report</i> veröffentlicht die LP „Heavy Weather“
1979	Mike Mainieri gründet die Fusion-Gruppe <i>Steps</i> (ab 1982 <i>Steps Ahead</i>). Charles Mingus stirbt in Cuernavaca (Mexico).
1980	Der Pianist Bill Evans stirbt in New York City. James Blood Ulmer (g): <i>Free Funk</i> (New York); Cubanische Emigranten kommen mit dem “Mariel Boatlift” in die USA. Dollar Brand (Abdullah Ibrahim) veröffentlicht die Platte „African Marketplace“.
1981	Ronald Shannon Jackson (dr; verstorben 2013) gründet die Band <i>Decoding Society</i> .
1982	Thelonious Monk stirbt in Weehawken, NJ. Einführung der CD als digitaler Tonträger
1983	Wynton Marsalis nimmt unter eigenem Namen Schallplatten auf („Think of One“). Keith Jarrett nimmt <i>Standards</i> mit Jack DeJohnette und Gary Peacock auf.
1984	Count Basie stirbt in Hollywood /Florida. Shelly Manne stirbt in Los Angeles, CA.
1985	Kenny Clarke stirbt in Paris. Jo Jones stirbt in New York City. Philly Joe Jones stirbt in Philadelphia. Gründung des <i>M-Base Movement</i> (Steve Coleman, Greg Osby etc.) in New York; Joe Henderson nimmt “The State of the Tenor” Live im <i>Village Vanguard</i> auf.
1986	Benny Goodman stirbt in New York.
1987	Wynton Marsalis veröffentlicht die Platte „Standard Time Vol.1“. Buddy Rich stirbt. Die digitale Tonaufzeichnung wird eingeführt. Nina Simone hat ein Comeback mit ihrem Hit „My Baby Just Cares for Me“ (1958).
1989	John Zorn gründet die Band <i>Naked City</i> .
1990	Mel Lewis stirbt in New York.
1991	Miles Davis stirbt in Santa Monica, CA.
1992	Die ersten CD-Brenner kommen auf den Markt.
1993	Dizzy Gillespie stirbt in Englewood NJ. Die Londoner Jazz Rap Band <i>Us3</i> veröffentlicht „Cantaloop“. Diana Krall bringt ihre erste Platte „Steppin Out“ heraus.
1994	Swing Revival (<i>Neo-Swing</i>); Das Brian Setzer Orchestra veröffentlicht seine erste Platte.
1995	Gründung des Brad Mehldau-Trios mit Larry Grenadier und Jorge Rossy Wynton Marsalis wird Direktor des <i>Jazz at Lincoln Center Orchestra</i> .

1996	Ella Fitzgerald stirbt in Beverly Hills, CA. Gonzalo Rubalcaba immigriert in die USA.
1997	Tony Williams stirbt in Daly City CA. Brad Mehldau veröffentlicht "The Art of the Trio, Vol. 1"
1999	Der erste MP3-Player kommt auf den Markt.
2000	
2001	Die TV-Serie "Jazz" von Ken Burns wird in den USA gesendet. Der Tenorsaxophonist Joe Henderson stirbt. Robbie Williams' CD „Swing When You're Winning“ erscheint.
2002	Norah Jones veröffentlicht ihren Hit "Don't Know Why". Ray Brown stirbt in Indianapolis.
2004	Elvin Jones stirbt in Englewood NJ. Artie Shaw stirbt in Thousand Oaks, CA. Ray Charles stirbt in Beverly Hills, CA.
2007	Max Roach stirbt in New York. Oscar Peterson stirbt in Mississauga, Kanada

Stilepochen der Jazz-Geschichte (angenähert)

Jahr	Dominanter Stil	Alternative Stile
ca. 1880-1910	Pre-Jazz	Brass Bands, Ragtime
ca. 1900-	New Orleans Jazz	Boogie-Woogie
ca. 1920-1930	Chicago-Stil, Dixieland	
ca. 1930-	Swing	Big Band Jazz, Jive, Jungle Style, Kansas City Riff Blues,
ca. 1940-1955	Be Bop	Afro-Cuban Jazz, Cubop; Dixieland-Revival, Rhythm'n' Blues, Jump
ca. 1950-1965	Cool Jazz, Tristano School, Westcoast Jazz	
ca. 1955-1965	Hard Bop, Funk, Soul Jazz	Mainstream
ca. 1960-1970	Free Jazz	Progressive Jazz; Bossa Nova, Latin Jazz
ca. 1970-1980	Fusion, Jazz Rock	Post-Bop
ca. 1980	World Music, World Jazz	
ca. 1990	Neo-Traditionalism	M-Base
ca. 1995	Swing Revival, Neo-Swing	